

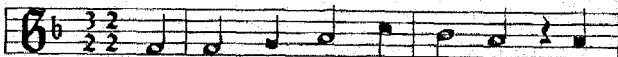
Am Abend

Nun sich der Tag geendet

Weise: O Welt, ich muß dich lassen

15. Jahrh. / Geistlich um 1505 /
Bei Bartholomäus Gesius 1605

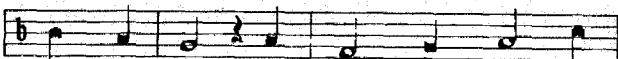
367



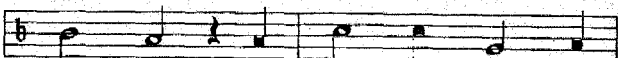
Nun sich der Tag ge - en - det, mein



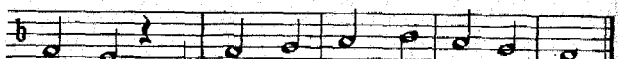
Herz sich zu dir wen - det und dan - ket



in - nig - lich; dein hol - des An - ge -



sich - te zum Se - gen auf mich



rich - te, er - leuch - te und ent - zün - de mich.

2. Ich schliesse mich aufs neue in deine Vätertreue und Schutz und Herze ein; die fleischlichen Geschäfte und alle finstern Kräfte vertreibe durch dein Nahesein.

3. Daß du mich stets umgibest, daß du mich herzlich liebest und ruffst zu dir hinein, daß du vergnügst* alleine so wesentlich, so reine, laß früh und spät mir wichtig sein.

* zufrieden machst

4. Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit. O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne. Mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

Gerhard Tersteegen 1745

Der Mond ist aufgegangen

Johann Abraham Peter Schulz 1790

368



Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die goldnen

<367>